

(Johannes Remmel [GRÜNE])

(A) hen. Einige Bemerkungen seien mir aber doch gestattet.

Wir haben im letzten Jahr eine Diätenkommission eingesetzt. Insofern hat sich eine Diskussion, die von unserer Fraktion immer in den Landtag eingebracht worden ist, kanalisiert. Eine gewisse Befriedung der Diskussion hat stattgefunden, indem untersucht wird, ob es Elemente gibt, die möglicherweise zu verändern sind.

Wir haben in unserem Statement im letzten Jahr deutlich gemacht, dass wir die Grundlagen, auf denen die Findung erfolgt, akzeptieren. Wir meinen, dass das nachvollziehbare Grundlagen sind und dass das, was der Präsident mittels der Verfahren, die vorgegeben sind, vorschlägt, nicht über den Möglichkeiten liegt, die sich ergeben. Insofern wird das Verfahren von uns nicht grundsätzlich infrage gestellt.

Jedoch hat sich die Diskussion in diesem Jahr an einem bestimmten Punkt intern entzündet. Das wird in unserem Änderungsantrag dokumentiert. Es gibt folgende Haltung in meiner Fraktion: Im Grundsatz ist das in Ordnung; an dem einen Punkt wollen wir aber nicht das nachvollziehen, was vorgeschlagen worden ist, um uns nicht der Kritik auszusetzen, als ob wir uns über die Beschlussfassung selber das zurückholen, was wir an anderer Stelle für alle anderen als Steuer beschlossen haben. Das Stichwort heißt Ökosteuer. Die Ökosteuer hat dazu geführt, dass der Bereich der Fahrtkosten eine überproportionale Steigerung erfahren hat. Wir meinen, dass es angemessen ist, dass wir uns das an dieser Stelle nicht wieder selbst erstatten.

(B) Allerdings ist die Aufgabe schwierig. Ich hätte es lieber, wenn wir uns mit einem Arbeitgeber auseinander setzen würden, dem wir auch darlegen könnten, was wir arbeiten und wie wir arbeiten. Das können wir aber nicht. Wir müssen selbst über unsere eigenen Bezüge entscheiden. Das ist eine unangenehme Aufgabe. Wir müssen sie aber erfüllen.

In diesem Sinne hoffe ich, dass wir im Laufe der Debatte und im Laufe des Verfahrens im Hauptausschuss doch zu einer gemeinsamen Entschlie-ßung kommen.

Wir jedenfalls sind dazu bereit, wobei ich sagen muss, es gibt auch Diskussionslinien in meiner eigenen Fraktion, angesichts des vor uns liegen-

den Sparhaushalts in diesem Jahr auf eine Erhöhung zu verzichten. Im Großen und Ganzen werden die Vorschläge aber als maßvoll und richtig empfunden.

In diesem Sinne hoffe ich, dass wir in den Ausschussberatungen zu einer Einigung kommen. - Vielen Dank.

Vizepräsidentin Edith Müller: Vielen Dank, Herr Remmel. - Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Wir kommen zur **Abstimmung**. Der Ältestenrat empfiehlt die **Überweisung** der beiden **Drucksachen 13/1749** und **13/1390** an den **Hauptausschuss**. Wer stimmt dieser Empfehlung zu? - Wer stimmt dagegen? - Wer enthält sich? - Damit ist das einstimmig so **beschlossen**.

Ich rufe auf:

7 Gesetz zur Neuordnung der Fachhochschulen

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 13/1616

Entschließungsantrag
der Fraktion der FDP
Drucksache 13/1646

Beschlussempfehlung und Bericht
des Ausschusses für Wissenschaft
und Forschung
Drucksache 13/1721 - Neudruck

zweite Lesung

Entgegen dem Ausdruck in der Tagesordnung haben sich die Fraktionen darauf verständigt, zu diesem Tagesordnungspunkt keine Debatte zu führen.

Wir kommen deshalb unmittelbar zur **Abstimmung** über die **Beschlussempfehlung Drucksache 13/1721 - Neudruck** -, den Gesetzentwurf in geänderter Fassung anzunehmen. Wer stimmt dieser Empfehlung zu? - Wer stimmt dagegen? - Wer enthält sich? - Damit ist die Beschlussempfehlung einstimmig **angenommen** und der Gesetzentwurf

(C)

(D)

(Vizepräsidentin Edith Müller)

- (A) Drucksache 13/1616 in zweiter Lesung verabschiedet.

Durch die Verabschiedung des Gesetzentwurfs hat sich auch das Anliegen der FDP-Fraktion aus dem **Entschließungsantrag Drucksache 13/1646** erledigt. Er ist deshalb zurückgezogen.

Meine Damen und Herren, damit sind wir am Ende unserer heutigen Plenarsitzung angelangt. Die **nächste zusätzliche Sitzung** - ich weise ausdrücklich darauf hin - findet am Dienstag, den 27. November, statt und beginnt um 12 Uhr.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Heimreise und ein vergnügliches Wochenende.

Die Sitzung ist geschlossen.

Schluss: 15.32 Uhr

*) Von der Rednerin bzw. dem Redner nicht überprüft (§ 105 GeschO)

- (B) Dieser Vermerk gilt für alle in diesem Plenarprotokoll so gekennzeichneten Rednerinnen und Redner.

(C)

(D)

21. November 2001/Ausgegeben: 22. November 2001

Die Veröffentlichungen des Landtags sind fortlaufend oder auch einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (02 11) 8 84-24 39, zu beziehen.